

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 20.

Sonntag den 20. Januar.

1861.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden hierdurch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester 1861 zu halten gesonnen sind, Behufs der Zusammenstellung des Lectiōns-Kataloges binnen 14 Tagen und längstens

den 26. Januar 1861

in der Universitäts-Canzlei allhier einzugeben.

Leipzig den 8. Januar 1861.

Der Rector der Universität.
Dr. W. Roscher.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die nachstehenden theils noch gar nicht, theils noch nicht officiell benannten Straßen und Brücken mit folgenden Namen zu bezeichnen:

- 1) Gellertstraße die neue das Felixsche Grundstück von Ost nach West durchschneidende Straße,
- 2) Felixstraße die von dieser nach der Schützenstraße führende neue Straße,
- 3) Schletterstraße die neue Straße durch die Lehmgrube von der Zeiger nach der Ellfenstraße,
- 4) Waisenhausstraße der zeither sogen. Leichenweg am Johannisbale,
- 5) Leibnizstraße die Hauptstraße des Linnemannschen, früher Schwägrichenschen Grundstückes,
- 6) Schloßbrücke die Brücke an der katholischen Kirche,
- 7) Westbrücke die Brücke oberhalb der Reubertischen Schwimmanstalt,
- 8) Silberbrücke die im Bau begriffene Brücke unterhalb der Reubertischen Schwimmanstalt,
- 9) Frankfurter Brücke die Brücke am Eingang in die Frankfurter Straße beim Fleischerplatze,
- 10) Hanstädter Brücke die Brücke in der Frankfurter Straße bei der kleinen Funkenburg,
- 11) Centralbrücke die Brücke an der Centralhalle,
- 12) Brandbrücke die Brücke über den Flossgraben vom Schlenziger Wege nach dem Brandvorwerke.

Außerdem ist

13) zur Promenadenstraße der früher zur Biesenstraße gerechnete Tract gezogen worden, welcher die Fortsetzung der Promenadenstraße jenseits des freien Platzes an der Kreuzung der Weststraße bildet und in den Haupttract der Biesenstraße einmündet.

Leipzig am 9. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleissner.

Bekanntmachung.

Die zehn an der Waldstraße liegende und zu diesem Behufe eingetheilte Parzellen sollen als Bauplätze an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist dazu

der 7. Februar 1861

von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich daher an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr bei der Rathskube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 21. Januar d. J. auf dem Bauamte zur Ansicht bereit. Ebendasselbst können lithographirte Exemplare des Planes in Empfang genommen werden.

Die zur Versteigerung kommenden Parzellen selbst werden in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig den 7. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleissner.

Bekanntmachung.

Das Haus Schulgasse Nr. 6. 7. 8. nebst Gärten soll von Oßern 1861 ab anderweit gegen drei monatliche Kündigung an den Meistbietenden vermiethet werden. Miethlustige werden veranlaßt

Donnerstag den 24. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathskube zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Entschliebung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Blicanten, so wie jede sonstige Beschlussfassung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Electiōns- und Miethbedingungen können schon vor dem Termine an Rathskube eingesehen werden.

Leipzig den 12. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Cerutti.

Mittwoch den 23. Januar d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Finanzwesen über Conto 41 des diesjährigen Haushaltplanes.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

a) Conti 10, 11, 12 ff. des diesjährigen Haushaltplans,

b) den von Herrn Adv. Helfer beantragten Erlaß des von Herrn Dr. Heine für Ueberwachung der Plagwiger Brücke zu machenden Aufwandes.

3) Wahl eines Stadtraths auf Zeit.

Rede des Abgeordneten Dr. Heyner

in der Sitzung der II. Kammer am 18. Januar.

Wahlreform betreffend.

Mehrere Redner haben auf die andern deutschen Staaten hingewiesen, auch ich will eine Rundschau halten im geliebten deutschen Vaterlande.

Alle deutschen Bruderstämme erfreuen sich eines zeitgemäßen, freisinnigen Wahlgesetzes, mit wenigen Ausnahmen, Mecklenburg und, ich sage es mit tiefem Schmerz in meiner patriotischen Brust, unser engeres Vaterland Sachsen, was früher als hellleuchtendes Meteor des constitutionellen Lebens an dem politischen Himmel Deutschlands glänzte und andern deutschen Staaten stets ein Vorbild war.

Nachdem das Ministerium durch Ordonanzen das verfassungsmäßig zu Stande gebrachte Wahlgesetz aufgehoben, rief es eigenmächtig die reactivierten Stände zusammen, und zwar unter dem ausdrücklichen Bemerk, daß diesen hauptsächlich nur ein neues Wahlgesetz zur Berathung vorgelegt werden solle. Zehn lange Jahre sind verfloßen; das Ministerium hat das Volk vergessen und immer noch harret dasselbe auf die Lösung des Versprechens.

Diese Verfassungsfrage hat nun auch andere deutsche Staaten beschäftigt.

Vor allem hatte die Macht und der Zauber des Rechts das heftige Volk wunderbar ergriffen. Dieses verlangt die alte Verfassung, das alte Wahlrecht, das ihm genommen, als sein Recht. Es weist das Wahlgesetz zurück, was sein Fürst ihm verliessen. Wir Sachsen würden durch das, was der unglückliche Bruderstamm nicht will, uns sehr beglückt fühlen, wenn wir nur es hätten.

Oesterreich, der Hort des Absolutismus, der hohe Schutzherr der kleinen absoluten Staaten, die sich früher an ihn anklammerten, dasselbe Oesterreich ist jetzt eine Wohnstätte des Fortschritts geworden, sucht nun seine Kraft und Macht in dem festen Boden der Volksfreiheit und hat ein Wahlgesetz veröffentlicht, basiert auf Interessenvertretung, welches alle Schichten des Volks umfaßt. Dasselbe Oesterreich würde die Sachsen, deren Regierung immer ihren Compaß nach Wien gerichtet hielt, sehr beglücken, wenn es wie früher als Vorbild des Absolutismus und der Finsterniß, jetzt als Vorbild der wirklichen Volksvertretung und des Lichts, einen Abglanz seines Schmerling'schen Wahlgesetzes auf das arme Nachbarland Sachsen fallen lassen wollte.

Sachsen, einst der erste Stern eines constitutionellen Lebens, wird immer enger und enger von zur Freiheit gehobenen Bruderstämmen umschlossen, die Regierung, alle Parteien, selbst die hohe Aristokratie, wird im Angesicht einer großen hereinbrechenden Zeit nie und nimmer zugeben, daß es eine Wüste des grünen freudigen Völkerebens bleiben soll. Es ist eine stitliche politische Unmöglichkeit, daß ein braves Volk inmitten freier Volksvertretung anderer Nachbarvölker, welche doch nicht besser, nicht reifer, nicht würdiger, nicht fähiger als das brave intelligente Sachsenvolk sind, als eine Ständeantike auf die Dauer sich erhalten kann. Darüber sind wohl die frommsten Anbeter und Verehrer des jetzigen Systems einverstanden.

Unser Antrag vergißt das Geschehene von 1850; er athmet Versöhnung! Er ist bescheiden, meine Herren, und will nur das, was dasselbe Ministerium — das jetzt eben hier auf den Ministerbänken sitzt — wollte. Und was dasselbe Ministerium wollte, kann nicht unmäßig, unklug und wohl gar revolutionär sein, was die von hier aus commandirte kleine Presse in den Provinzen unserm Antrag auf Wahlreform vorwirft.

Sie wollen doch nicht mehr einen großen Theil des gebildeten sächsischen Volks ausschließen und von der Wahlurne die heiligen Rechte des Volks verdrängen?

Wer da gesagt hat, es sei kein Bedürfnis vorhanden, der hat kein Auge zu sehen, kein Ohr zu hören, kein Herz zu fühlen und hat nichts gelernt und nichts vergessen.

Schauen Sie, meine Herren, auf die Gleichgültigkeit gegen die Verfassung, was von einem vorigen Redner hervorgehoben. Der 4. September, der Geburtstag unserer Verfassung, war früher für das sächsische Volk ein Jubel- und ein Freudentag, Jeder drängte sich zu dem ersten constitutionellen Loast, nicht weil es Sitte und Gewohnheit, nein, es kränzte aus den tiefsten Gefühlen der patriotischen Sachsenherzen. Jetzt Indifferentismus, Gleichgültigkeit!

Unter dieser Gleichgültigkeit sammeln sich vielleicht schlimmere

Elemente, denen wir im Namen der Freiheit entschieden entgegen treten müssen; ja, meine Herren, denen gerade wir, weil sie die Freiheit vernichteten, in den Jahren 1848 und 1849 mit Gefahr des Lebens entgegen traten.

Deshalb schließen wir Frieden und vereinigen das ganze Volk in der Liebe zu seiner Verfassung, von welcher der über ihr Stehende ungetrennlich ist. Eine schöne, fürwahr eine herrliche Aufgabe, deren Lösung der Regierung, dem Landtage zu Ruhm und Ehre, dem Lande zum Heil und Glück gereichen wird.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Lessingfeier.

Leipzig hat das große Verdienst, die erste Stadt Deutschlands gewesen zu sein, welche dem Geburtstag Lessings zu einer Feier für allgemeine Bethelligung erhob. Wenn auch das königl. Hoftheater in Dresden jährlich an diesem Tage eines der Lessing'schen Dramen in einer Festvorstellung über die Bühne führt, so wird hierbei doch eigentlich nur dem Schöpfer des deutschen Drama's gehuldigt. Wie groß, wie reich und wirksam ist aber auch der Philosoph, der kritische Forscher, der Kunstrichter, der überall auf allen diesen Gebieten auftritt als mannhafter Kämpfer für Wahrheit, Vernunft, Gerechtigkeit und Menschentugend!

Verwehrt durch eine gewisse Geschmacksverärtelung liebt man es, sich an dem Dufte schöner Blumen zu laben, ohne sich um den Stamm zu kümmern, auf dem diese Blumen gedeihen; man genießt die herrlichen Früchte, ohne nach dem Baume zu fragen, der sie gezeugt. Und doch wie groß und herrlich sind diese Bäume selbst, wie ganz anders behagen Blume und Frucht, wenn man das reiche, schöne, innere Leben kennt, welches in den oft so gewaltigen Stämmen pulst!

Der gewaltigste deutsche Stamm ist unser Lessing, ein Stamm, dessen wunderbares Laubwerk und hohe kraftvolle Krone ewig jung und frisch hinausragt in die freie Gottesluft. Man muß diese Heibengestalt kennen, sich durchtränken mit diesem ewig freien, harmonisch schönen Leben, will man die Wunderblumen seines Geistes voll und ganz genießen.

So bekannt, ja so populär auch Lessing in allen Schichten des deutschen Volkes ist, kann man doch, ohne gegen die Wahrheit zu verstoßen, behaupten, daß er diese Popularität nur seinen Bühnenstücken verdanke. Wer würde nicht unter Erröthen das Bekenntniß ablegen, „Minna von Barnhelm“, „Emilia Galotti“ und „Nathan der Weise“ nicht gelesen zu haben! Aber heißt das Lessing kennen? Heißt das ihn verstehen, wie er verstanden sein will, als der ernste mahnende Genius des deutschen Volkes, voranstrebend in allem Hohen, Edlen, Guten und Großen, als der menschengewordene deutsche Nationalgeist, von dem ein Goethe ausrief: „Ein Mann wie Lessing thäte uns noth; denn wo ist noch ein solcher Charakter!“

Und ein Mann wie Lessing thut uns jetzt mehr als jemals noth, und weil die Borsehung mit solchen Männern geht, so lehren wir auf Lessing selbst zurück, dieser anderthalb Jahrhundert alten deutschen Eiche, die noch nach späten Jahrhunderten unerreicht und einsam dastehen wird auf dem Boden deutschen Geistes und Lebens.

Der 22. Januar kehrt wieder und mit ihm die Aufforderung, die ernste Mahnung, diesen Tag als einen Festtag zu begehen. Es ist Pflicht der Presse auf Festtage des Volkes hinzuweisen, auf Festtage, die noch nicht als solche in dem Gedächtniß des Volkes leben. Wir sagen: im Gedächtniß! Ein Anderes ist es, im Geiste, im Herzen, einen Cultus errichten für einen großen Menschen, ein Anderes zu einer bestimmten Zeit daran denken. In der Gegenwart aber thut es noth sich gemeinsam des Tages zu erinnern, der in mehr als einer Beziehung Tag schaffte dem deutschen Volke.

Pflicht der Presse ist es, wir wiederholen es, das Gedächtniß des Volkes wachzurufen, und dem, was Jeder denkt und fühlt, Ausdruck zu geben.

Und was denkt und fühlt man bei dem Worte „Lessing“? Ist es doch als wäre mit diesem Worte eine ganze Reihe von Begriffen lebendig geworden! Was wir sonst mühsam in vielen Sätzen uns auseinanderlegen müssen, um es uns klar zu machen, wie bereit und anschaulich spricht es zu uns in diesem einzigen Worte!

In diesem einzigen Worte gedenken wir des muthigen, unerschrockenen Wahrheitskämpfers, des gründlichen, vor keiner Arbeit zurückbelebenden Forschers, des Schöpfers unsterblicher Geisteswerke!

Wieviel scheinbar sich widersprechende Gebiete begegnen sich in ihm, und wie Viele müßten ihn feiern, wollten sie ehrlich sein gegen sich selbst. Alle diejenigen, denen es um wahrhaft religiöse Innigkeit zu thun ist, sie dürfen ihn feiern, den Mann, der die religiöse Ueberzeugung retten wollte vor den Fesseln kirchlichen Zwanges. Alle diejenigen, denen Gelehrsamkeit, mühsames Einbringen und Erforschen der Weisheit, selbst der Schulweisheit am Herzen liegt, und die selbst den „Buchstaben“ seligmachend preisen, sie müßten ihn feiern, den Mann, dem die trockenste Buchstabenklaubererei nicht zu trocken war. — Und wem Religion oder Kirche, oder die Streitigkeiten über beide ein fremdes Feld, wem Gelehrsamkeit ein leeres Wort, wie könnte sein Herz unempfindlich sein gegen den ersten Dichter Deutschlands? Der Erste war er unter Deutschlands Dichtern der Zeit nach, und einer der Ersten ist er geblieben bis auf den heutigen Tag!

Deshalb bedarf es wohl nur einer kleinen Hülfe für das Gedächtniß, daß in unserer Mitte der 22. Januar festlich begangen werde, und es werden sich größere und kleinere Kreise bilden, wo wir durch die Erinnerung an ihn inne werden der großen Aufgabe, die er sich und uns gestellt.

Wie im vorigen Jahre hat auch diesmal der Schillerverein eine Festfeier veranstaltet, bei welcher Professor Dr. Adolph Stahr aus Berlin, der mit hingebungsvoller Uneigennützigkeit eigens zu diesem Zwecke von Berlin hierher kommt, die Festrede halten wird, fürwahr der trefflichsten Männer Einer im ganzen deutschen Vaterlande für diese Aufgabe!

Auch der hiesige Künstlerverein hat gleichwie im vorigen Jahre beschlossen, sich bei der Feier würdig zu betheiligen, und zwar wie damals mit einer Kunstausstellung. Im Theater wird am Vorabend des Lessingfestes „Emilia Galotti“ aufgeführt werden. Prolog von Dr. H. Marggraff.

Der bewährte Kunstsinne des Leipziger Publicums, seine Pietät für die großen Männer der Nation, hier noch erhöht durch den Umstand, daß Lessing ein Sachse, und seine akademischen Jahre in Leipzig selbst zugebracht hat, läßt uns mit Sicherheit erwarten, daß der Abend des 22. eine zahlreiche und glänzende Versammlung in den Sälen des Hotel de Pologne sehen wird, auf daß die Feier eine würdige und schöne werde, welche dem edelsten Deutschen und dem edelsten Sachsen gilt! (Der Ertrag ist zum Besten des Lessing-Denkmal in Camenz bestimmt.)

Leipziger Kunstverein.

Von heute an werden auf einige Zeit im Ausstellungsraum des Kunstvereins eine Anzahl Photographien von E. Fierlants nach Gemälden altniederländischer Meister ausgestellt sein. — Diese nach den Originalen in sehr bedeutender Größe (bis 22—27 Zoll) ausgeführten Blätter sind vielleicht die meisthabhaftesten Leistungen der Photographie überhaupt, wenn die Schwierigkeit ins Auge gefaßt wird, Gemälde von kräftiger Färbung harmonisch wiederzugeben.

Die bisher erschienenen Blätter, welche den Anfang eines größeren Werkes unter dem Titel „Les grands peintres avant Raphael“ bilden, bestehen aus Nachbildungen der Meisterwerke Remlings, Jan und Hubert und van Eycks und anderer Maler der altniederländischen Schule, deren Originale sich in Brügge und Antwerpen befinden, und von denen einige Blätter, der Reliquienschriften der heiligen Ursula von Remling, bereits in der Lampe'schen Kupferstichsammlung aufgestellt sind. Augenblicklich ist Herr E. Fierlants, dessen Bestrebungen, wie alle auf Beförderung der nationalen Kunst und ihrer Geschichte gerichtete Thätigkeit, von der belgischen Regierung in freigebigster Weise unterstützt werden, damit beschäftigt die vorzüglichsten Gemälde der Rubens'schen Schule in der Gallerie zu Antwerpen zu vervielfältigen, und in der That muß bei allen unaussprechlichen Uebelständen, mit welchen die photographische Wiedergabe farbiger Originale zu kämpfen hat, die treue Erhaltung der ganzen künstlerischen Eigenthümlichkeit, zumal in den Köpfen, so sehr anziehen, daß alle Nachahmungen in Kupferstich und Lithographie in diesem Punkte doch nur wie gelungene Uebersetzungen erscheinen, während die Photographie einzelne Schönheiten der Urbilder in voller Frische giebt. — Ein kurzer erklärender Text wird den Blättern, auf deren Besichtigung wir die geehrten Mitglieder des Kunstvereins hierdurch aufmerksam machen, beigelegt sein.

Orthographie.

Eine in diesen Tagen ergangene Aufforderung zur Theilnahme an Unterricht über Rechtschreibung, der „nach der Raumann'schen Methode“ gegeben werden solle, läßt es wohl wünschenswert erscheinen über diese Methode etwas Näheres zu erfahren. Es ist dieselbe dargelegt in der bei Wengler hier erschienenen „Methode der deutschen Rechtschreibung nach den Grundsätzen eines geordneten Anschauungsunterrichts, ausgeführt von A. Raumann, Lehrer an der II. Bürgerschule in Leipzig“, und wird in diesem

Werken der Lehrgang für den orthographischen Unterricht vom 2. Schuljahre an dargestellt.

Von der Erfahrung ausgehend, daß die Resultate, welche das erste Schuljahr in Bezug auf Rechtschreibung dadurch erreicht, daß der Unterricht durchaus als Anschauungsunterricht auftritt, weitläufiger sind, als sie in den weiteren Schuljahren sichtbar zu werden pflegen, entwirft H. Raumann einen, dem Elementarunterricht sich eng anschließenden Lehrplan, nach welchem in 3 auf einander folgenden Stufen diejenigen Wörtergruppen zur Anschauung gebracht werden, deren fester und stets bereiter Besitz zur Handhabung einer sichern Rechtschreibung unentbehrlich ist. Er begleitet die Darstellung dieser Gruppen durch eine ausführliche Auseinandersetzung über die befolgteten Principien, und giebt eine genaue Erläuterung über die Art und Weise der praktischen Ausführung, welcher wieder, als Motivierung der ganzen Arbeit, eine Vorführung der bisher eingeschlagenen Wege mit ihren ein günstiges Resultat verhindernden Fehlern vorausgesetzt ist.

Wir können hier nicht auf Einzelheiten eingehen, müssen uns auch die Aufzählung der methodischen Winke versagen und wollen nur darauf hinweisen, daß das Raumann'sche Werk mit außerordentlichem Fleiß, größter Genauigkeit und sorgsamster Benützung langjähriger praktischer Erfahrung gearbeitet ist, was denn schon an sich genügende Garantien für den Erfolg zu geben vermag, abgesehen davon, daß auch schon über die Benützung des Büchleins, das dem Vernehmen nach in einigen hiesigen Lehranstalten eingeführt ist, günstige Zeugnisse vorliegen.

Was nun die Anwendbarkeit des Buches auch außerhalb der engeren Grenzen der Schule anlangt, so glaubt Einsender, es Jedem empfehlen zu sollen, der theils durch Selbstunterricht, theils unter Anleitung von anderer Seite seiner etwaigen Unsicherheit in der Rechtschreibung Abhilfe schaffen will. Bei genauer Berücksichtigung des Lehrganges glauben wir, lassen sich binnen 2 bis 3 Monaten die gewünschten Erfolge erzielen und bietet das Werkchen für den Bedarf häuslicher Nachhilfe einen nicht gering anzuschlagenden Wörterschatz zum Nachschlagen in seinen Wortgruppen.

Verschiedenes.

Berlin, 11. Januar. Der alte Invalide, der mit seinem Leierkasten regelmäßig zwischen dem Kroll'schen Etablissement und dem Brandenburger Thore steht, darf der Landestraser wegen keine Musik machen. Derselbe hat nun an dem schweigenden Leierkasten zwei schwarze Fahnen befestigt. Diese eben so hübsche als originelle Idee zieht die Aufmerksamkeit vieler Vorübergehenden auf sich, und die Gaben werden ihm reichlicher gespendet denn je.

Hanau, 12. Januar. Die gestern vollzogene Hinrichtung des Raubmörders Nolte hatte eine zahllose Zuschauermenge aus nah und fern herbeigezogen. Er hat auf seinem letzten Wege eine sehr reumüthige, aber doch feste Haltung gezeigt und die Stufen des Schaffots bestieg er mit lauten, seine innere Bewegung bekundenden Seufzern. — Auch diese öffentliche Hinrichtung bot wieder eine Gelegenheit zu beobachten, wie sehr Wahn und Aberglaube noch unter dem Volke herrschen, denn nach vollendeter Execution stürzten mehrere Personen auf das Schaffot und tranken von dem rauchenden Blute des Verurtheilten.

Im Ansbach'schen (Bayern) ist kürzlich der Fall vorgekommen, daß ein Reggerbursche, der in ein Haus eingetreten war, in dem der Bauer selbst kurz zuvor seine Frau aufgehängt hatte, als der Thäter verurtheilt wurde, da man ihn aus diesem Hause hatte herausgehen sehen, und erst nachdem er acht Jahre gefesselt und jährlich an dem angeblichen Tage der That eine Anzahl Ruthenstöße erhalten hatte, für nichtschuldig erkannt wurde, da der Bauer auf dem Sterbebette sich selbst als Thäter angegeben hatte.

Auf der kleinen, am Eingange von Milford Haven gelegenen Insel Thorn war ein Boot der dort stationirten Küstenwache durch die Gewalt der Brandung von seiner Ankerstelle losgerissen und von der Küste weggeschwemmt worden. Kanonier Burke erbot sich, ein größeres Boot loszumachen, um dem Flüchtling nachzurücken, band ein Tau um den Leib, dessen Ende ein Kamerad am Ufer festhielt und sprang in die See. Das Tau erwies sich um 4 Ellen zu kurz und es wurde ein anderes daran geknüpft. Aber die Brandung war stark und als man den kühnen Schwimmer ans Land ziehen wollte, rissen die Tause an der Verbindungsstelle und der Unglückliche wurde von den abprallenden Wellen in die See hinausgeschleudert. Er rief laut um Hülfe, und händerringend stand sein hochschwangeres Weib mit ihren 3 Kindern am Ufer, da erbarmte sich Kanonier Kay der Unglücklichen und sprang von einer hohen Klippe hinab in die See, um den Ertrinkenden zu retten. Vergebens. Kay, obwohl ein vortrefflicher Schwimmer und ein Mann von herkulischer Kraft, vermochte gegen die Brandung nichts auszurichten. Eine volle Viertelstunde spielte sie Fangball mit ihm, bis sie ihn endlich, bewußtlos und am ganzen Körper zerschlagen, auf eine

etwa 25 Fuß hohe Klippe warf. Dort kamen die Kameraden ihm zu Hilfe und hielten ihn mit Gewalt zurück, als er wieder hinab wollte, um den Andern zu retten. Der war mittlerweile zwischen zwei großen Wogen versunken. Aber schon nach wenigen Minuten hoben ihn diese wieder in die Höhe, und angeführt der jammernden Frau kam eine große Seemöve dahergeflogen und hauchte ihren Schnabel in den Kopf des Leichnams, der immer weiter und weiter hinausgetrieben wurde in die unabsehbare Wasserwüste. Zwei Tage später kam die Frau mit ihrem vierten Kinde nieder.

Die einzige Tochter Garibaldi's, welche bekanntlich der König Victor Emanuel mit einer glänzenden Dotation ausstatten wollte, heirathet einen Professor von Siena, Namens Luciano Banchi, dessen Bekanntschaft sie während des Aufenthalts ihres Vaters in Neapel machte.

805. Am untergelegten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Maß; wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Mehl's für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Backwaren für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Büschel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübböl loco: 12 1/4 Bf., p. Jan., Febr. ebenfalls 12 1/4 Bf.; p. Febr., März 12 1/4 Bf., 12 1/4 Bz., p. April, Mai 12 1/4 Bf.

Leinöl loco: 12 Bf.

Rohöl loco: 18 Bf.

Weizen, 168 B, braun, loco: nach Qual. 6 1/2 — 6 5/12 Bf. und Bz. [nach Qual. 73 bis 77 Bf. und bez.]

Roggen, 158 B, loco: nach Qual. 4 1/2 bis 4 5/12 Bf., 4 1/2 bis 4 5/12 Bz. [n. D. 51 1/2 bis 53 Bf., 50 bis 53 Bz.; p. Jan., Februar, ingleichen p. Februar, März, 51 1/2 Bf.; p. April, Mai 52 Bf.; p. Mai, Juni 53 Bf.]

Gerste, 138 B, loco: nach Q. 3 1/2 bis 3 3/4 Bf. und bez.; Chev.-G. 4 1/4 Bf. [nach Qual. 42 bis 45 Bf. und Bz.; Chev.-G. 50 Bf.]

Hafers, 98 B, loco: 2 1/2 Bf., n. Qual. 2 1/4 bis 2 1/4 Bz., 2 1/4 Bf. [26 1/2 Bf., nach Qual. 26 bis 27 Bz., 26 Bf.]

Erbisen, 178 B, loco: zum Speisen 5 1/2 Bf.; zum Füttern 5 Bf. [z. Speisen 66 Bf., zum Füttern 60 Bf.]

Wicken, 178 B, loco: 4 1/4 Bf. [50 Bf.]

Mais, 168 B, loco: 4 1/2 Bf. [54 Bf.]

Rappes, 148 B, loco: 7 1/2 Bf., 7 1/4 Bf. [88 Bf., 86 Bf.]

Spiritus, loco: 20 1/2 Bf., 20 Bz. u. Gd.; p. März bis Mai in gleichen Raten 20 5/6 Bf.; p. Mai bis August ebenso 21 1/2 Bf.

Leipzig, am 19. Januar 1861.

M. Kretschmann, Secr.

NB. S. 245 d. Bl. ist vor der Rubrik „Rappes“ annoch einzuschalten: Mais, 168 B, loco: 4 1/2 Bf. [54 Bf.]

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 3 U. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittendurg und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.) Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Morgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts. 10 U. [Eilzug] (bis Riesa) Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 Uhr [Eilzug], Nachm. 12 U., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Nachm. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Eilzug].

Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 6 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.

Anf. Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U. [Eilzug], Morgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 8 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U.

Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Morgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.

Anf. Morgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Eichenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Eilzug]. Anf. Morgs. 4 U. 10 M., Morgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Sächsischen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Morgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U. 15 Min. [Eilzug], Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.

Anf. Morgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Wittenburg).

Anf. Morgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Wittenburg ab), Morgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 86. Abonnements-Vorstellung.

Zum vierten Male:

Rieselaß und seine Nichte vom Ballet.

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 10 Bildern von A. Weirauch. Musik von E. Conradi.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: Das Andenken der Mutter.

Zweites Bild: Engagements-Verhandlungen.

Drittes Bild: Adieu.

Zweite Abtheilung.

Viertes Bild: Eine ambulante Bühne.

Fünftes Bild: Musikalische Wunderkinder.

Dritte Abtheilung.

Sechstes Bild: Ein kleines Hoftheater.

Siebentes Bild: Allergnädigste Protection.

Achtes Bild: Fenella.

Vierte Abtheilung.

Nantes Bild: In Berlin.

Zehntes Bild: Die Entfugung.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Lessing-Feier!!

Zum Besten des Lessing-Denkmales in Garmenz wird unter Mitwirkung des Schriftsteller- und Künstler-Vereins der Schillerverein eine Lessing-Feier begeben.

Vorfeier. Montag den 21. Januar im Stadttheater

Emilia Galotti.

Prolog von Hermann Marggraf.

Dienstag den 22. Januar am Geburtstage Lessings Festfeier im Hotel de Pologne Abends 7 Uhr.

Festrede von Herrn Prof. Adolph Stahr. Gesang, Declamation und Solovorträge. Nach der geistigen Feier folgt gemeinsame Festtafel. Trinksprüche sind bei dem Vorkommenden anzumelden. Alle Verehrer Lessings sind zur Theilnahme an dem Feste eingeladen. Die Eintrittskarten à 10 Mgr. zur Feier und à 15 Mgr. zur Festtafel können Montag den 20. und Dienstag den 21. von früh 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr im Hotel de Pologne entnommen werden.

Der Vorstand des Schillervereins.

Landes-Lotterie. Morgen Montag a) früh 8 Uhr öffentliche Mischung der zur 2. Classe des 59. Jahres gehörenden, zusammen auf 187,222 Thlr. lautenden 2500 Stück **Gold- und Silber-Billets** und öffentliche Ziehung von 2000 Stück derselben nebst ebensoviel Nummer-Billets, (engl. **Lottery**) auch wieder öffentliche Ziehung von 500 Stück **Silber-Billets** selber Ziehungen: Johannisgasse Nr. 48 (47), Stage 1, Treppe A.

Öffentliche Bibliotheken.

Wellsbibliothek (in dem vormal. Rathschulschulgebäude) 11 - 12 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 Uhr
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10 - 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de France.

J. A. Pictel's Manufactur für Gold-, Silber- und Seiden-Stickerei,
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Carl Schardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erhalteter Anzeige zufolge sind am Abend des 12. ds. Mts.
aus der Kutschstube eines am hiesigen Königsplatz gelegenen
Gasthauses

ein schwarzer Tuchmantel mit grauem Futter, langem Kragen
und zwei Reihen Knöpfen, ferner ein in ein weißes Tuch
eingeschlagenes Paquet, acht Oberhemden, zwei Paar Unter-
hosen, vier Handtücher, fünf bis sechs Taschentücher, sechs
Paar Strümpfe (sämmtliche Wäsche G. v. W. oder v. W.
gezeichnet) und 1 Paar Beinkleider von braunem gezeigten
englischen Leder enthaltend, und eine blaue Leinwandstürze
entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand über
diesen Diebstahl eine Auskunft zu geben im Stande sein sollte.

Leipzig, den 19. Januar 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler.

Jund, Act.

Kunst-Auction.

Morgen Montag den 21. Januar Vormittags 9 Uhr:
Gold- und Schatzwerke aus Elfenbein, Holz,
Metall, Perlmutter, Stein, Porzellan etc.

Miniaturen in Emaille-, Oel- und Wasserfarben.
Tabatieren und Dosen mit Emailen, von Stein,
Elfenbein, Perlmutter etc.

(Fortsetzung der Sammlung des Herrn Ferd. Freiherr
v. Seherr-Thoss.)
Rudolph Weigel.

Bei **Otto Vorfürst** (früher E. Haynel) in Leipzig ist
erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Wislicenus, Dr. med. C.,
Entwicklung eines wahrhaft physiologischen Heilverfahrens.
1860. gr. 8. geheftet. Preis 2 Thlr. 20 Ngr.

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

XV. Einzahlung. Aufruf des Restanten XIV. Einzahlung.

Brüchison.

Zu Fortsetzung der Abteufungsarbeiten wird die 15. Einzahlung notwendig. Wir fordern daher die Herren Actionaire hiermit
auf, in der Zeit vom 11. Februar bis spätestens am 18. Februar 1861 Abends 6 Uhr **Fünf Thaler** auf jede
Actie unter Einlieferung des alten und gegen Empfangnahme des neuen Interimscheins bei Vermeidung der §. 12 der Statuten
angedrohten Conventionalstrafe bei dem Cassirer des Vereins, Herrn **Gustav Flinsch** (Firma: Ferdinand Flinsch) in
Leipzig einzuzahlen. Zugleich fordern wir den Inhaber des Interimscheins 1386 hiermit auf, bis zum 13. Februar 1861
Abends 6 Uhr Abends bis 12. Einzahlung mit 3 Thlr. und die verfallene Conventionalstrafe mit 15 Ngr. bei Verlust aller Rechte
nachträglich zu leisten.

Die Interimscheine Nr. 872, 873, 874. werden hiermit für ungültig erklärt (13. d. d. Statuten) da auf dieselben ungenügend
gehörig gezeichnete Aufzeichnungen bis 13. Einzahlung nicht erfolgt sind.
Der Restant des 14. Einzahlung des Interimscheins Nr. 1386 vom 5. Februar 1861 ab ausgesetzt werden.
Leipzig, den 8. Januar 1861.

**Das Directorium
des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.**

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

**Eine Anzeige,
welche alle Beachtung verdient.**

**Große Anweisung, Studentenarbeiten auf jahrelang
dauernd und schön zu färben** mit so geringen Kosten, daß sel-
bige noch lange nicht das bloße gewöhnliche Arbeitslohn erreichen
und von einer dienenden Person in der Familie ohne besondere
Mühe vollführt werden kann, ist für 1/2 fl versiegelt unter Bes-
sprechen der Geheimhaltung zu erhalten **Markt, Kaufhalle,
Hof Nr. 33** bei

Gustav Weinnoldt.

**Leçons de grammaire et de conversation fran-
çaise.**
Rue Salomon No. 4,
second étage à gauche.

Tanz-Unterricht.

Zu dem am 15. d. M. begonnenen Coursus können bis näch-
sten Dienstag noch **Herren und Damen** Theil nehmen. —
Unterrichtslocal großer Kuchengarten. — In einzelnen Tänzgen
jeden Montag.

Heute 4 Uhr **Quadrille à la cour.**

H. Schmidt, Tanzlehrer.

Kauf-Loose

2. Classe in 1/6, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

N. S. In 1. Classe erhielt meine Collecte den 2. Hauptgewinn
von **3000 Thlr. auf Nr. 60463.**

Ziehung 2. Classe morgen.

Loose empfiehlt **W. Thum, Burgstraße 7.**

Local-Veränderung.

Die Seiden- und Wollen-Färberei

von **E. Dietrich**, bisher **Floßplatz**, Schimmel's Gut,
befindet sich jetzt **Kloßplatz**, grüner Baum,
Eingang kleine Windmühlengasse.

Den Wünschen meiner geschätzten Kunden zu entsprechen, habe ich
meine Wohnung und Annahme näher nach der Stadt verlegt und
darf ich nun umso mehr Ihres ferneren Vertrauens gewärtig sein,
da ich dasselbe stets auch ferner durch prompte und reelle Be-
dienung mir erhalten und rechtfertigen werde.

Schrei-Puppen werden reparirt und gereinigt und anae-
nommen **Grimma'sche Straße, Mauricianum** im Puppengeschäft.

Glacehandschuhe werden sauber gewaschen und glän-
zend schwarz gefärbt **Königsplatz**, blaues Roß Nr. 4.

Neue elegante

Damen-Maskenanzüge,

so wie **Dominos** und **Fledermäuse** sind zu verleihen **Dress-
ner Straße Nr. 40**, früher Nr. 26, 3 Treppen, vis à vis der
Blumengasse.

Masken-Anzüge

für Herren und Damen sind billig zu verleihen im Kleidermagazin
Hainstraße, Hotel de Pologne bei **J. E. Junghans.**

Generalversammlung der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Nachdem die Königl. Kreisdirection in Betreff des Ergebnisses der am 17. December v. J. abgehaltenen Generalversammlung verordnet hat, daß dem auf den Antrag des Herrn Adv. Kühn wegen Einsetzung einer Revisions-Commission gefaßten Beschlusse Folge nicht zu geben, die Wahl der Revisoren für nicht geschehen und die Ergänzungswahl zum Ausschusse für ungültig zu erachten, so wie daß zu Einleitung anderweiter Generalversammlung das Nöthige zu besorgen sei, so ist von dem unterzeichneten Directorium und Ausschusse beschlossen worden, diese anderweite Generalversammlung

Donnerstag den 21. Februar 1861

im kleinen Saale der Buchhändler-Börse (parterre links) hier abzuhalten. Die Actionaire werden hierdurch eingeladen, sich an diesem Tage daselbst einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.

Die Anmeldung beginnt um 8 Uhr und wird um 9 Uhr geschlossen, worauf die Generalversammlung eröffnet wird.

Tagesordnung:

- 1) Antrag auf Justification des vorgelegten Rechnungsabchlusses,
- 2) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende,
- 3) Wahl von zwei Ausschussmitgliedern und
- 4) Beschlussfassung über nachfolgende von Herrn Fr. Ed. Schneider und Genossen gestellte, die Abänderung der Statuten betreffende Anträge:
 - a) §. 24 der Statuten ist am Ende des ersten Satzes dahin zu ändern: „Im Uebrigen muß, wenn die Inhaber von mindestens 250 Stück Actien ($\frac{1}{10}$ des Actiencapital) darauf bei dem Ausschusse antragen, eine Generalversammlung längstens 8 Wochen von dem Tage des Antrags an gerechnet, anberaumt werden.“
 - b) §. 30 ist dahin zu ändern: Anträge, welche einzelne Actionaire an die Generalversammlung zu bringen wünschen, müssen dem Directorium oder Ausschusse 14 Tage vor Abhaltung der anberaumten Generalversammlung angezeigt werden.“
 - c) §. 47 wird dahin abgeändert: „Das Directorium besteht aus einem Betriebs-Director und einem Stellvertreter, welche beide zu remuneriren sind. Die auf das Directorium bezüglichen Paragraphen sind nach diesem ausgesprochenen Princip gleichfalls abzuändern, resp. §. 52 in Wegfall zu bringen.“
 - d) Zu §. 53 ist hinzuzufügen: „Das Directorium muß die von dem Ausschusse allein oder von dem Ausschusse und dem Directorium gemeinschaftlich gefaßten Beschlüsse vollziehen und ausführen.“
 - e) §. 58 g ist mit Beibehaltung der übrigen Sätze dahin zu verändern: „daß der Geschäftsbericht mindestens 14 Tage vor jeder Generalversammlung gedruckt auszugeben ist.“
 - f) §. 59 ist dahin ab initio abzuändern: „Die gemeinschaftlichen Versammlungen erfolgen entweder auf Einladung des Directoriums oder des Vorsitzenden des Ausschusses und unter Vorbehalt des Einberufenden etc.“
 - g) Alljährlich ist in der Generalversammlung und durch dieselbe eine Revisions-Commission, aus 3 Personen bestehend, aus der Mitte der Actionaire zu wählen, welche die Geschäftsführung und Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu prüfen hat. —

Da sich die Nothwendigkeit herausgestellt hat, daß die einzelnen Nummern der producirten Actien in einer anzulegenden Liste angestrichen werden, dieses Verfahren aber sehr zeitraubend ist, so können diejenigen Actionaire, welche im Besitze mehrerer Actien sich befinden, letztere schon **Wittwoch den 20. Februar ds. Js. in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr** bei Herrn Dr. Soccius (Brühl Nr. 69) zur Anmerkung und Einsiegelung produciren.

Leipzig, den 16. Januar 1861.

Das Directorium und der Ausschuss der Vereins-Bierbrauerei.

Dr. Andritzschky. Wilhelm Felscho.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat sich im vorigen Jahre eines reichen Zuganges an neuen Mitgliedern und überdem recht günstiger Ergebnisse zu erfreuen gehabt. Die Sterblichkeit unter den Versicherten ist eine mäßige gewesen und unter der rechnungsmäßigen Erwartung geblieben, so daß auch für die Folge die Vertheilung hoher Dividenden in Aussicht gestellt werden kann.

Im laufenden Jahre beträgt dieselbe

27 pro Cent,

wodurch die Beiträge für die betreffenden Versicherten um soviel vermindert werden, z. B. bei dem Eintrittsalter von:

25 Jahren	von 2	10	6	auf 1	21	5
30	2	19	—	1	27	7
35	2	29	1	2	5	—
40	3	11	6	2	14	2
45	3	28	9	2	26	8
50	4	22	—	3	13	7
55	5	22	3	4	5	8
60	7	4	8	5	6	8

Die zwischenliegenden Jahre in gleichem Verhältniß.

Den Beitritt zur Gesellschaft vermitteln unentgeltlich

Apel & Brunner.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Zöglinge für nächste Ostern ersuche ich die betreffenden Aeltern

Samstag, Montag, Dienstag und Mittwoch

den 20. bis 23. Januar Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu bewirken und zugleich für jedes aufzunehmende Kind Geburts- und Impfschein beizubringen.

Dr. Reuter.

Den 21. Januar wird die 2. Classe der 39. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

**Hauptgewinne 1 à 12000 Thlr., 1 à 6000 Thlr.,
1 à 3000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.**

Mit Loosen in allen Qualitäten zu diesem Spiel empfiehlt sich bestens **J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.**

Zu der Montag den 21. Januar a. e. stattfindenden Ziehung 2. Classe
59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(Hauptgewinne 12,000, 6000 und 3000 Thlr.)

empfehl't Kauf-Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln bestens
Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Kauf-Loose 2. Classe, auch Voll-Loose,
in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ empfehl't
Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thlr. auf Nr. 51070.

Nächsten Montag wird die 2. Classe der 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

(Hauptgewinne 12000, 6000 und 3000 Thaler.)

Kauf-Loose hierzu in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ empfehl't

Reinhold Walther, Grimma'sche Straße Nr. 20,
Café français vis à vis.

In der vorigen Lotterie erhielt meine Collection an größeren Gewinnen:

100000 Thlr., 15000 Thlr. u. 4000 Thlr. à 1 mal,
5000 Thlr. 3 mal. D. O.

Von heute an befindet sich die

Strohhut-Fabrik u. Bleiche von Marie Pfeiffer
wie bisher Nicolaisstraße Nr. 38, goldener Ring 2. Etage.

In den bevorstehenden Maskenbällen ist das

Damen-Masken-Costüme-Lager

mit ganz neuen Charakter-Anzügen aufs schönste und reichste ausgestattet, so wie auch

Mützen, Fledermäuse und Dominos
in schwarz und farbig verflochten werden Frankfurter
Straße Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Elegante Masken-Anzüge!

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Barretts
und Hüthen zu billigen Preisen bei

G. Haumann, Auerbachs Hof 51, 1. Et.

Die elegante billigste Masken-Garderobe für Her-
ren und Damen, früher Raundörschen Nr. 14, ist jetzt
Raundörschen Nr. 5 parterre rechts.

**Masken-Garderobe, neue elegante Charakter- und Phan-
tastie-Costüms für Herren und Damen, so wie die feinsten Do-
minos in großer Auswahl empfehl't einem geehrten Publicum
auch dieses Jahr zur gefälligen Beachtung**

M. Schütz, Brühl 50, 1 Treppe.

Zwei schöne **Damen-Masken-Costüms** (Privatbesitz)
sollen billig verflochten werden Petersstraße 44, 1. Etage.

Mit Kaiserl. Königl. Dester. Allerh. Privilegium und Königl. Bayr. Allerh. Approbation.

Dr. Borhardt's aromatisch-medizinische Kräuter-Seife

ist nach den beglaubigten rühmlichen Beurtheilungen hochachtbarer Aerzte und Privatpersonen als das Beste und Beste für die
Sant anerkannt, indem sie alle vorhandenen harartigen Fabrikate durch ihre bis jetzt unerreichte charakteristische
und eigenthümliche Wirkung weit übertrifft. Ein Versuch wird Jeden überzeugen und ihm den Gebrauch der Dr. Borch-
hardt'schen Kräuter-Seife zum täglichen Bedurfnis werden lassen. Ein versiegeltes Original-Päckchen kostet 6 Ngr.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta

empfehl't sich mit vollem Rechte als ein sehr zweckmäßiges Präparat zur zuverlässigen Reinigung und Erhaltung der Zähne
und des Zahnfleisches, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, verleiht sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst
wohlthätige liebliche Frische. Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife wird daher von Allen, die sich ihrer
erst einmal bedienen, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht. Der Preis der $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen ist auf je
12 und 6 Ngr. festgesetzt.

Angeachtet der vielfachen Nachbildungen und Fälschate der obigen beiden renommierten Erzeugnisse ist jedoch
sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: **Dr. Borhardt (KRÄUTER-SEIFE)**
und **Dr. Suin de Boutemard (ZAHN-PASTA)** so wie auch darauf zu achten, daß diese Artikel in Leipzig echt nur

Mantel & Riedel, Markt, Petersstrassen-Ecke.

Ein schöner neuer Damen-Maskenanzug ist zu ver-
leihen Georgenstraße Nr. 160, 1 Treppe.

James Douglas. Polishing-Stone.

Reinigungsmasse für lackirte Thüren,

welche so oft vom Auf- und Zumachen mit schweißigen Händen
beschmutzt werden. Die Reinigung mit Seife und Wasser ist
dem Lack sehr nachtheilig; mit der oben genannten Masse ist das
Gegentheil von der Seife. Der Lack erhält sich nicht nur sehr
schön, sondern der Schmutz setzt sich auch nicht so fest als bei
Seifenreinigung. Die Thüren behalten ihren schönen Glanz.

Welfarben: & Lack-Handlung
Ritterstraße 27, Ecke des Brühls.



Elegante Ballfächer,

**Bouquethalter, Carnets de bal in
Eisenblei, Armbänder, Broches, Bon-
bonnières und Manschetten-Knöpfe,
neueste Cotillonorden etc. etc. empfehl't**

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Dr. Beringuier's
Kaiserl. Königl. privilegirter
KRONENGEIST
Quintessenz d'Ess. de Cologne.

Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, so wie Dr. Beringuier's Kronengeist in Originalflaschen zu 12 1/2 Ngr. nur allein verkauft wird bei **Louis Lantorbach, Peterstraße Nr. 4.**

In Dr. Beringuier's Kronengeist ist der feine, köstliche Lethergeist mit den wohlriechenden, belebenden und stärkenden Theilen der ansehnlichsten und kostbarsten Ingredienzen der Pflanzenwelt sorgfältig verbunden, das er von den delikatesten Personen beider Geschlechter und den geübtesten Kennern häufig allen ähnlichen Producten vorgezogen werden wird — nicht nur als ein köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches Unterhaltungsmitel, welches die

Des R. Br. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich als durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe bei **Durchfall, Scharlach, Nahrung im Galle, Verschleimung** etc., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, reiztildend und besond. wohlbekannt** einwirken; sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten bevorzugt. — **Dr. Koch's** krystallisirte Kräuter-Bonbons werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 8 u. 10 Ngr. nach wie vor stets echt verkauft bei



Mantel & Biedel, Markt, Petersstrassen-Ecke.

Grau mel. wollene Jacken

1 Stück 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. verkauft

E. H. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Das wahrhaft
echte
Kölnische Wasser
von
Johann Maria Farina,
gegenüber dem Jülichs-Platz,
Hof-Lieferant I. I. Majestäten *Wilhelm I., König v. Preussen, Victoria, Königin v. England etc., Alexander II., Kaiser aller Reussen,*
gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 und mit der Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1855
(von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren)
ist das Dtzd. in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 15 Ngr.,
sechs Flacons in 1 Original-Kiste - - - - - 2. 7 1/2 -
ein einzelnes Flacon. 12 1/2 -
ein halbes do. 7 1/2 -
eine Schoppenflasche m. Korbgeflecht - - - 1. 10 -
eine halbe do. 20 -
zu haben bei
E. W. Werl,
früher G. B. Heisinger,
Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz,
Lauer's Heil- u. Wundpflaster in Schachteln à 2 Ngr.,
Lentz's Rührerzungenpflaster 1 St. 1 Ngr., 1 Dtzd. 10 Ngr.
Die Salomonis-Apotheke.



**Feuerfeste
Cassa-
Schränke**
in allen Größen und unter jeder
Garantie empfiehlt
R. Thümmel
Schlossermeister,
Poststraße Nr. 7.

Orientalische Blumencassens
à Flacon 2 1/2, 5, 7 1/2 u. 15 Ngr.
Königs-Bäucherpulver
à Flacon 2 1/2, 5 u. 10 Ngr.

Cotillongegenstände
aller Arten empfiehlt zu billigen Preisen
Ferd. Stroller, Neumarkt Nr. 1.

Gesichts-Masken
in größter Auswahl, als Charakter- und Domino-Masken in Draht, Gaze, Atlas, Sammet, Wachs und Carton mit und ohne Besatz empfiehlt zu den billigsten Preisen
Clemens Jäckel,
Markt und Hainstraße Nr. 8.

Bären-Felle zu Schlittendecken
ist die letzte Sendung angekommen. Um damit zu räumen, werden dieselben zu Spottpreisen verkauft.
E. Pausch, Gerberstraße Nr. 50.

Das Neueste
in **Armbändern, Damengürteln, Colliers, Brochen, Boutons, Cravatten und Shawl-Nadeln, Manschetten- und Chemisetten-Knöpfen,** so wie in
Ballfächern,
Bouquethaltern etc. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen
Clemens Jäckel,
Markt und Hainstraße Nr. 8.

Den Herren Schuhmachern empfehle ich gut ausgearbeitete **weissbucne Herren- und Damen-Keilleisten** das Paar 10 Ngr., Damen: 4 Ngr.
A. Thiele in Eutawitz untern Theils 149.

Thermometer,
als **Bade-, Treibhaus-, Zimmer-, Fenster-, Reissthermometer** etc.,
Reisszeuge
zum Schulgebrauch so wie für höhere Lehranstalten etc. und einzelne Theile derselben empfiehlt
das opt. Institut und physik. Magazin von
Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 8 im Gewölbe links vom Hauseingang.

Zu verkaufen ist ein Haus in sehr guter Lage der innern Vorstadt für 5000 Thlr. mit Hofraum und Gewölbe mit wenig Anzahlung durch
C. Kühne, Goldschmiedestraße Nr. 7.

6 Stück **Leipzig-Rosener Papier-Fabrik-Notizen** à 100 Ngr. sind billig zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt in der **Restauration des Herrn Mey, Brühl Nr. 25.**

Ein fast neues **Pianosorte** mit Platte und ein dergleichen **Flügel,** beide fast im Ton und im Spiel, sind zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen Nr. 8** parterre.

Ein **Pianosorte**, Soc., steht zu verkaufen, Preis 26 Ngr. Brühl Nr. 22 im Hofe rechts der Treppe bei **C. Dietrich.**

Wegzugshalber ist ein **Wäsch- oder Bücherstanz** billig zu verkaufen **Klosterstraße Nr. 12, 4** Treppen.

Ein **wachsamer Kettenschnitt** ist billig zu verkaufen. Näheres **Restauration in Gerhards Garten.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 20.]

20. Januar 1861.

Neu erfundene **Elaine-Glanz-Wichse** zum Gebrauch für alle Leder-Effecten

von Fr. Brücher, Apotheker I. Classe.

Dieses Fabricat, welches bereits bei den preussischen Militair- und Civilbehörden zum Gebrauch für alle Leder-Effecten eingeführt ist und sich ausgezeichnet bewährt hat, unterscheidet sich gänzlich von der gewöhnlichen Wichse, indem es, aus andern Substanzen als alle derartigen bisherigen Fabricate bestehend, nie austrocknet noch schimmelt, allen Leder-Effecten einen tief-schwarzen lackartigen Glanz giebt und dieselben höchst geschmeidig macht, wodurch das Zerspringen des Leders verhindert wird, was besonders zu berücksichtigen ist. Der Gebrauch dieser Wichse ist wie der der gewöhnlichen; sie wird mit einer Bürste aufgetragen und mit einer andern gebürstet, worauf sich schnell ein tiefschwarzer Glanz zeigt.

Die besten Zeugnisse über die Vorzüglichkeit dieses Fabricats von preussischen Militair- und Civilbehörden liegen zur Einsicht offen. Der Preis dieses neuen Fabricats ist nicht höher wie der der gewöhnlichen Wichse, und zwar in Krufen à 2 1/2, 3 1/2 u. 6 π . Die unterzeichnete Anstalt hat Herrn F. W. Sturm in der Grimma'schen Straße Nr. 31 den Verkauf en gros et en détail für Leipzig und Umgegend übertragen.

Anstalt chemischer Erzeugnisse in Zehlendorf bei Berlin.

Zwickauer Steinkohlen

so wie auch beste böhmische Patent-Braunkohle zu möglichst billigen Preisen

Nr. 41. Ritterstraße Nr. 41 hinten im Hof. J. A. Hund.

Gut brennende Grimmischauer Gascoaks billigt,

böhm. Salon-Patentkohle à Schffl. 14 π , bei 5 Schffl. 13 π , in ganzen und getheilten Lowrys à Ctr. 8 1/2 π franco, beste Steinkohle billigt bei Schirmer & Müller, Kopsplatz Nr. 10, und Müller & Comp., Mittelstraße Nr. 30.

Zwei Pferde (Blauschimmel), 5 Jahre alt, circa 12 1/4 hoch, auf allen Stellen gehend, sind veränderungshalber zu verkaufen im Bauerngute Nr. 15 in Pulgar bei Zwenkau.

Zu verkaufen

sind junge Affenpinscher Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.

Nothlieferne Stamm Bretter

von 1 bis 2 1/4 Zoll Stärke und über 13 Ellen Länge lagern zum Verkauf bei
Thomasmühle. Schlobach & Morgenstern.

Gute, trockne Lieferne Bretter und Pfosten, letztere 3/4" und 2" stark, sind stets zu haben beim
Zimmermeister Beutler in Düben.

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in gewiss Weges ist der Centner 7 π 8 π .)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coals im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Seine so allgemein beliebte

Rothwein-Ananas-Punsch-Essenz,

die ganze Flasche 25, die halbe 15 Ngr., gewiß das Feinste was zu solchem Preise existirt, empfiehlt

Alexander Broche, Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

Extrafine Punsch- & Grog-Essenzen eigener Fabrik

von Plum und Arac in unübertrefflicher Güte; ferner direct bezogene echte alte Jamaica- und westindische Rums, Arac de Goa und Batavia, Cognac re. empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Flaschen zu den billigsten Preisen

Alexander Broche,
Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

Feine Ambalema-Cigarren

25 St. 6 1/2 u. 7 1/2 π , Cuba 8 π (Auswurf 5 π), Hav. Londres 25 St. 7 1/2 π , la Perla 25 St. 10 π , Trabucos 25 St. 9-15 π , importirte 25 St. 25-40 π empfiehlt

Julius Klessing, Dresdner Straße.

Für Raucher.

Wer eine famose 3 Pfennig-Cigarre haben will, bemühe sich gefälligst bei
Gebr. Berthold, Gerberstraße Nr. 10.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 1/2, 7 und 7 1/2 π , Delicias (echt Bremer) 9 1/2 π , la Perla 10 π , Empress & Fumar 12 π , Trabucos 12 1/2 π , Upmann 15 π empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

No. 11

eine wirklich feine Sorte Cigarren à 4 π empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Echt Düsseldorf

Punsch- und Grog-Essenz

(worunter auch reine Ananas) von den berühmtesten Häusern in 1/4, 1/2 und 3/4 Fl. empfiehlt

M. Siegel Nachfolger, Mauricianum.

Böhmische Fasanen und Rebhühner,

fetten geräucherten Elb-Lachs empfiehlt
M. D. Schwennicke Wwe.

Austern.

Die 83. Sendung

Whitstaber à Dbd. 10 Ngr.,

neuen Astrachaner Caviar

in **Auerbachs Keller.**

Zarten fetten geräuch. Lachs,
nordische Gewürz-Häringe,

grosse Lauenburger Bricken,
nordische Kräuter-Anchovis,
neuen milden Elb-Caviar,
Braunschw. Schlaek-, Mett- u. Zungenwurst,
Hamb. Rauchfleisch u. Gothaer Cervelatwurst
empfehl **Moritz Siegel Nachfolger,**
Grimma'sche Straße Nr. 16.

Bestes Salon-Photogen empfiehlt billigst
Eduard Bruns, Hotel Stadt Dresden.

Feinsten Düsseldorf Rosstrich empfiehlt
Eduard Bruns, Hotel Stadt Dresden.

Neue Küsten-Vollhäringe

à Tonne 8 sh , à Schock 10 sh , à Stück 2 sh .

Neue Berger Fetthäringe

1 Tonne 7 $\frac{1}{6}$ sh , 1 Schock 5 $\frac{1}{2}$ sh , 1 Stück 1 sh empfiehlt
H. Meltzer.

13 Pfennige das Pfund bestes

türkisches Pflaumenmus,
4, 5, 6, 7 und 8 Pfennige das Stück schöner Citronen.
Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 51.

40 Kannen f. Altenburger

Tafelbutter à Kanne 14 $\frac{1}{2}$ Ngr.

empfehl **Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4.**

Beste eingegoffene Schmelzbutter

à 7 $\frac{1}{2}$ sh pr. L , 24 $\frac{1}{2}$ sh pr. L empfiehlt **H. Meltzer.**

Milch- und Butter-Verkauf.

Das Rittergut Breitenfeld verkauft tägl. von 7—11 Uhr Vormittags jede Quantität der fettesten Milch und Sahne, so wie frischer, feinsten Tischbutter und macht geehrte Haushaltungen darauf aufmerksam.

Verkauf: Universitätsstraße, silberner Bär im Hofe.

Pfannkuchen

mit feinsten Fülle, so wie andere feine Bäckereien empfiehlt täglich frisch

J. L. Hascher, Conditior,
Zeiger Straße Nr. 56.

Gartenlaube

in allen Jahrgängen kauft

G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: Meubles in allen Gattungen, Uhren, Goldsachen, Federbetten, Wäsche, Leibhausscheine u. s. w. Adressen bittet man abzugeben bei **C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.**

Tuchabfall, Schrote, Papierspähne, Blei, Zinn, Messing, besonders Kupfer wird gut bezahlt Petersstraße Nr. 15.

20,000 Thaler

werden auf gute Hypothek gesucht.

Dr. Andriassch, Reichstraße Nr. 44.

Ein geübter Steindrucker

kann sofort bei dauernder Arbeit bei mir eintreten.

Lud. Berger,
Plauen i/B.

Gesucht wird für 1. März d. J. ein mit gutem Zeugnis versehener geübter Schreiber durch **Adv. Sichel.**

In einer Leipziger wohlangeesehenen Sortiments- und Verlagsbuchhandlung wird zum baldigen Eintritt ein junger Mann als Lehrling gesucht. Derselbe muß mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen sein. Darauf bezügliche Anfragen beantwortet die Buchhandlung des Herrn D. Klemm in Leipzig, Unterverstädterstr.

Für eine auswärtige Weinhandlung so groß wird ein Lehrling gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 3, 2 Treppen M.

Ein herrschaftlicher Diener und eine perfecte Köchin erhalten bei hohem Gehalt sogleich gute Condition durch **F. Hartmann,** Comptoir St. Märkerstraße Nr. 9 in Halle.

Ein Mädchen, welches im Steppen erfahren ist, findet Beschäftigung Pless de repos Haus Nr. 1 parterre.

Gesucht

wird wegen plötzlichen Krankheitsfalles zum sofortigen Antritt bei einer einzelnen Dame ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren. Dasselbe hat sich jeder häuslichen Arbeit zu unterziehen und muß im Stande sein, auch die Küche selbstständig zu besorgen.

Nur Solche, die ihre Dienste nicht zu oft gewechselt und ganz gute Empfehlungen aufzuweisen haben, mögen sich melden **Lauchaer Straße Nr. 5, 1 Treppe.**

Köchin gesucht.

Verhältnisse halber wird zum 1. Februar eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht, die in ihrem Fach Tüchtiges leisten kann. Zu erfragen am **Lauchaer Thor** beim Aufseher **Hoffmann.**

Ein arbeitsames, reinliches und gebildetes Dienstmädchen, das die Küche allein besorgen und zugleich die übrigen häuslichen Geschäfte verrichten kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. Februar einen entsprechenden Dienst. Anmeldungen werden **Poststraße Nr. 12, 2 Treppen, Mittags $\frac{1}{2}$ Uhr** erbeten.

Gesucht

wird ein Stubenmädchen zum 1. oder 15. Februar, welches reinlich und ordentlich ist, platten und nähen kann und längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft war.

Zu melden an der **Pleisse Nr. 10, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit außerhalb des Dresdner Thores Nr. 37, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für zwei Damen in der Nähe Leipzigs, die der Küche allein vorstehen kann und andere häusliche Arbeit mit versteht. — Zu erfragen **Brühl, Georgenhalle 1 Treppe rechts.**

Ein braves Mädchen, welches etwas Kochen kann, wird für Hausarbeit gesucht

Königsstraße Nr. 20 im Hofe eine Treppe hoch.

Ein kräftiges Mädchen zur Hausarbeit wird gesucht **Brühl Nr. 42, 4. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Theaterplatz Nr. 1, 4 Treppen.**

Gesucht wird sofort eine Aufwartung. Das Nähere zu erfragen **Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.**

Ein Lehrer, welcher zwei Jahre lang an einem bekannten Erziehungsinstitute in Dresden und vier Jahre lang an mehreren Anstalten in England in neueren Sprachen und Naturwissenschaften unterrichtete, sucht ein Engagement. Gefällige Adressen unter O. D. besördert die Buchhandlung von **Otto Klemm.**

Ein Kaufmann, der seine freie Zeit gern benutzen möchte, erbietet sich gegen billige Bedingungen für geehrte Principale jeden Geschäftes, für Fabriken, Gewerbe oder Hotels die Bücher zu führen und bittet um Offerten sub G. A. H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Commisstelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, gelernter Materialist, der 7 Jahre, incl. seiner Lehrzeit, in einem Geschäft thätig, mit der Doppel-Buchführung vertraut, wünscht seine Stellung zu verändern und sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten auf einem Comptoir oder Lager, oder auch einem Waarengeschäft, gleichviel welche Branche.

Reflectanten belieben ihre werthe Adresse unter **F. W. H. 12** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein bestens empfohlener Commis, welcher in einem Magdeburger Waaren-Geschäft gelernt und serviert hat, sucht jetzt oder zu Ostern d. J. eine Stelle als Comptoirist oder für das Lager; auch ist derselbe zur Zeit noch in **Breslau** in Thätigkeit.

Näheres bei **A. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.**

Ein junger Mann, der in mehreren Geschäften conditionirte und seine letzte Stellung in einem sächs. Fabrikgeschäft inne hatte, woselbst er die Comptoirarbeiten führte, wünscht sich in einem hiesigen Geschäft placirt zu sehen.

Gef. Offerten bittet man in der Expedition dts. Bl. unter **L. R.** abzugeben.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht **Wohnwäsche** zu waschen. Näheres bei Herrn Kaufm. Runge & Sohn, Moritzstr.

Eine deutsche **Bonnie** mit guten Empfehlungen, die auch zugleich französisch lehrt, sucht einen Platz; Ansprüche sind bescheiden. Gefällige Offerten werden erbeten unter J. R. durch die Buchhandlung von Otto Klemm.

Eine junge Dame, im Schneidern sehr geübt, sucht eine Stelle als Jungfer. Näheres Café national.

Eine perfecte Köchin, welche die feine Küche, wie auch die Backkunst gelernt und tüchtig ist, sehr gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Februar eine Stelle. Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Eine **Wastrowitwe** mit drei erwachsenen Töchtern sucht bis Johannis d. J. eine Familienwohnung im Preise bis zu 140 \mathfrak{R} , wozüglich in der Dresdener oder Marienvorstadt.

Adressen bittet man Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen abzugeben.

Ein Familienlogis zum Preise von 150—200 \mathfrak{R} wird zu miethen gesucht. Adressen unter F. H. 12. nimmt Herr Conditior Pennersdorf (Gewandgäßchen) entgegen.

In Reudnitz

wird für Ostern eine Wohnung gesucht, bestehend aus 2 Stuben und Schlafstube, Küche, Kammer und Keller, in einem freundlichen Hause in der Nähe des großen Kuchengartens. Preis 60 bis 100 Thlr. Adressen gefälligst unter R. P. 42 Expd. d. Bl.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis für ein Paar junge Leute, die sich bis 1. Februar verheirathen wollen, sei es als Miethe oder Astermiethe. Zu erfragen Gerberstraße, Stadt Magdeburg im Hofe quervor 1 Treppe bei Herrn Siebelist.

Gesucht wird von zwei soliden Herren eine meßfreie Stube nebst Schlafkammer und Hausschlüssel. Adressen unter M. H. 22. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafstube in freundlicher Lage. Offerten sind unter T. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine schön eingerichtete

Restaurations-Localität

ist als solche oder auch als Conditorei von Ostern event. von jetzt zu vermieten. Adv. D. A. D. Schmidt, Hainstr. 7.

Eine **Werkstatt** nebst dazu gehöriger Wohnung, für Schlosser, Tischler etc., in der Mitte der Stadt, ist von Johannis dieses Jahres an zu vermieten.

Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Zum Geschäft und Wohnung ist ein Parterre und eine 1. Etage zu vermieten Johannisgasse 6—8.

Zu vermieten

sind für Ostern noch 2 Logis à 90 Thlr. in Nr. 14 an der Inselstraße und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist Ostern 1861 ein kleines Familienlogis Thalstraße Nr. 32 im Seitengebäude.

Eine Wohnung zu 85 Thlr. ist von Ostern an zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, für 90 Thlr. Zu erfragen beim Hausmann Braustraße Nr. 7.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren ein schön meubl. Zimmer Lehmanns Garten 2. Haus 3. Etage links.

Zu vermieten und zum 1. Febr. zu beziehen ist ein elegant meublirtes Zimmer Schützenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang an einen Herrn Antonstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Weststraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich oder pr. 1. Febr. ein freundlich meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett Windmühlenstr. 32, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein meublirtes Stübchen mit schöner Aussicht Plagwitzer Straße Nr. 3 im Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube mit Kammer an Herren Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten, den 1. Febr. zu beziehen ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube mit separatem Eingang an 1 oder 2 Herren Rünzgasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an solide Herren Meins Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. eine Stube nebst Schlafstube Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist den 1. Febr. eine freundliche meublirte Stube mit Kammer, nöthigenfalls mit Hausschlüssel, Zeiger Straße Nr. 56 im Hofe links 1 Treppe.

Stube und Kammer (separat) ist zu vermieten an Herren Petersstraße Nr. 18 im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Bett ist sofort oder auch später zu vermieten gr. Windmühlenstraße, Wölblings Brauerei im linken Seitensügel 1 Treppe rechts.

Eine meublirte schöne heizbare Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an mehrere Herren, auch als Schlafstube zu vermieten Neulirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube und Schlafstube ist meßfrei an 1 oder 2 Herren zu vermieten Thomaskäßchen 1, 4 Treppen, Aussicht des Marktes und Grimmsche Straße.

Große Fleischergasse 25, 3. Etage, ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Kammer und zwei Schlafstellen sind offen Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 99b parterre.

Zu vermieten ist eine helle Stube als zwei Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind mehrere heizbare Stuben als Schlafstellen Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen, das ihre Arbeit außer dem Hause hat, gr. Windmühlenstr. 5, 1 Tr. l.

Ein Stübchen ist zu vermieten als Schlafstelle an einen Herrn Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

In heizbarer Stube ist eine Schlafstelle für einen Herrn offene große Fleischergasse Nr. 20, links 3 Treppen links.

Eine freundliche Stubenkammer ist an Damen oder Mannsperonen als Schlafstelle zu vermieten Gerberstraße 36, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Gewandgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Raundörschen Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Quersstraße Nr. 33 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist in einer Stube eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Dresdner Straße 58 im Hofe 2 Treppen, 1. Eingang.

Die Eisbahn nach Connewitz

ist ausgezeichnet zu befahren. Das Laufen zu Fuße wird verboten. Die Fischer-Innung.

Europäische Börsenhalle.

Transparent-Pracht-Gallerie.

Erste Vorstellung 6 Uhr. Zweite 1/28 Uhr. — Casseneröffnung halb 6 Uhr. Entrée Erster Platz 10 \mathfrak{R} , Zweiter Platz 5 \mathfrak{R} . Nur noch wenige Vorstellungen. F. Löhr.

Familien-Verein.

Freitag den 25. Januar

Maskenball.

Billets sind in Pragers Bierstunnel und bei Herrn Prager im großen Reiter abzuholen. D. V.

Freundschaft.

Heute Sonntag Kränzchen. Anfang 6 Uhr. D. V.

Heute 6 Uhr. Leichsenring.

Bob. Schilling.

Heute 6 Uhr Kaiser von Oesterreich.

COLOSSEUM.

Heute Anfang 4 Uhr. Entrée für Länger 5 \mathfrak{R} , für Nichtlänger 2 1/2 \mathfrak{R} .

Die Eisbahn nach Gohlis ist über zu befahren.

Die Fischer-Lohnung.

Astraea.

Masken-Ball den 1. Februar.

„Eintracht.“ Maskenball
Montag den 28. Januar in der Centralhalle.

Billets für Mitglieder und Gäste sind nur bei Herrn Kaufmann u. Lotteriellecteur Burekhardt, Kaufhalle, Barfußgäßchen, in Empfang zu nehmen.

Tischler-Kränzchen im Schützenhause
Sonnabend den 26. Januar.

Vorläufige Anzeige. Schützenhaus.

Dienstag den 22. Januar Viertes Abonnement-Concert

von F. Mendel.

- Programm: 1) Ouverture zu Rienzi von Wagner.
2) Zweiter Theil aus dem Septett von Beethoven.
3) Ouverture zum Sommernachtstraum von Mendelssohn.
4) Sinfonie D dur von Fr. Gluck (neu).

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à 7 1/2 Ngr.

Familienbillets sind vorher zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Katzsch (Neumarkt).

Forsthaus Kuhthurn.

Heute Sonntag den 20. Januar

Nachmittags-Concert von F. Mendel.

Heute Soirée dansante. Salon Windmühlenstraße Nr. 7.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert u. Ballmusik vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Meyer.

Trost's Salon in Neufellerhausen.

Sonntag den 20. d. M. Concert und Ballmusik, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken, gutem Kaffee und frischen Pfannkuchen mit verschiedener Füllung bestens aufwarten werde. Es ladet freundlichst ein E. G. Trost.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Mandel- und Rosinenkollé, gutem Kaffee u. s. w. ergebenst aufwarten wird Julius Jweger.

Barrots Restauration in Neuschönefeld.

Montag den 21. Januar

Concert und humoristische Gesangsvorträge von den Herren Stahlbeuer, Straß, Music und Ring aus Berlin.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Anfang 1/28 Uhr.

Barrots Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt feinen Kaffee und Pfannkuchen, diverse Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier der Restaurateur.

Möckers zum weissen Falken.

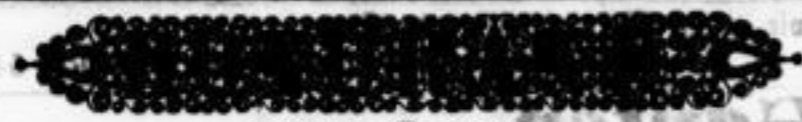
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich verschiedene Stollen, guten Kaffee, etc. Speisen, vorzüglichste warme Getränke nebst feinen Bieren und ladet ergebenst ein A. Schröder.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.



Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

W. V. O. E. X.

Hente Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Maskenball-Polonaise v. Hof (neu), Nieselack-Polka v. Conradi (neu), Anna Bleam'l'n, Walzer v. Jeschko (neu). Anf. 3 Uhr. Das Musikch. v. M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

O. D. E. O. N.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

O. D. E. O. N.

Heute Sonntag

Concert- u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschuessgraben.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik

vom Militärmusiker,

wozu ergebenst einladet

Anfang 4 Uhr.

C. A. Grottschel.

Zöbiger.

Heute den 20. Januar

Portions-Schmaus und Ball,

wozu ergebenst einladet

W. Soyas.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 20. Januar starkbesetzte Tanzmusik. Wichtiglich empfehle ich eine reichhaltige Karte warmer und kalter Speisen, so wie morgen frische Pfannkuchen.

J. G. Kausler.

Neuschönefeld zum Bergschlösschen.

Heute von 4 Uhr an Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet

H. Kühn.

Plagwitz. Während der Dauer der Eisbahn täglich guten Kaffee, Pfannkuchen, ff. Grog und Punsch, diverse Speisen, gute Biere etc. Heute starkbesetzte Tanzmusik. Freundlich ladet ein

J. G. Dingsfeld.

„Bei der so vortrefflichen“

Schlittenbahn nach Stätteritz

Heute Sonntag Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Myrtilosen-Fülle, vorzügliche warme Getränke, feine Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayerisches, ff. Lagerbier, div. warme Speisen etc. Schilge.

Leipziger Salon.

Heute von 4 Uhr an stark besetzte Ballmusik, wozu ich zu feinem Kaffee und Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken, gutem Bier à Seidel 13 Pf. freundlich einlade.

Das Musikchor.

Leipziger Salon.

Heute von 4 Uhr an stark besetzte Ballmusik, wozu ich zu feinem Kaffee und Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken, gutem Bier à Seidel 13 Pf. freundlich einlade.

F. A. Heyne.

* Gosenthal. *

Heute Sonntag zum Concert und Tanzmusik empfehle frische Pfannkuchen und Kaffee, div. Speisen, f. Gose und Lagerbier

C. Hartmann.

Deutsches Kaffeehaus,

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage, empfiehlt stets ausgezeichneten Kaffee, frische Bouillon mit Fleisch-pasteten, Cacao, Chocolate in wohlbekannter Güte, Portwein, Ananas- u. Rothweinpunsch, Warmbier, viel besser als in allen Bahnhöfen.

Gasthof Knauthain

an der Mühle.

Heute Sonntag bei der so ausgezeichneten Schlittenbahn ladet zu Pfannkuchen, feinem Kaffee und andern verschied. warmen und kalten Getränken ergebenst ein

H. Reisinger.

Gasthof zu Eutbra.

Bei der trefflichen Schlittenbahn ladet zu gutem Kaffee mit Pfannkuchen, warmen und kalten Getränken ergebenst ein

J. Munkelt.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie verschiedene Kaffeearten.

Ed. Montschel.

Insel Buen Retiro.

Zu der ausgezeichneten Eisbahn empfehle ich guten Kaffee und frische Pfannkuchen, so wie auch andere Speisen und Getränke, Biere sein.

F. S. Diege.

Kleiner Kuchengarten

empfehle Pfannkuchen mit feiner Fülle und div. Kaffeearten, verschiedene kalte und warme Speisen, Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau

ladet heute zu Pfannkuchen, verschiedenen andern Speisen und frischen Pfannkuchen ergebenst ein. Biere ff.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle und guten Bieren ergebenst ein

Wilhelm Kühne.

Großer Kuchengarten

empfehle Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie eine reichhaltige Speisekarte. NB. Gose u. Bier ist extrafein. Der Restaurateur.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, gutem Kaffee, feinen Bieren ergebenst ein

G. Schme.

Thonberg. Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, vorzüglich warmen Getränken und ff. Bieren
L. Füssel.

Heute ladet zu Kaffee und Pfannkuchen, Srog, Schlummerpunsch und guten Bieren
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Gänsebraten, Pfannkuchen und Kaffee, so wie guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schweinsknochen mit Klößen.
J. Maeker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Gerhard's Garten.

Einen kräftigen Mittagstisch, Abends eine reichhaltige Speisefarte, vorzüglich echt Bayrisch und Lagerbier empfiehlt
M. Vollrath.
NB. Geschlossenen Gesellschaften empfehle ich meinen geschmackvoll decorirten Saal und Nebenplecen, auf Wunsch auch Pianoforte, zur gefälligen Benutzung.

Stephans Restauration vis à vis Hôtel de Saxe. Heute Abend Beefsteak à la Jardinière. Mein Bier aus der Brauerei des Herrn Vogel in Lügen empfehle ich rein und wohl-schmeckend hierdurch bestens.
Louis Stephan.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelkindszunge nebst ausgezeichnetem Vereinsbier à Seidel 13 S. ff. Döllniger Gose in beliebigem Alter à Fl. 2 1/2 \mathcal{R} , den so beliebten Schlummerpunsch à Glas 3 \mathcal{R} , wozu ergebenst einladet. — Gleichzeitig empfehle ich geehrten geschlossenen Gesellschaften und Gesangsvereinen meinen Saal zur gefälligen Benutzung bestens.
H. Cajeri.

Ragout fin empfiehlt heute nebst ausgezeichnetem Dresdner Felsenkeller-Bier
F. Trietschler, Petersstraße.

Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen.

Dieses jetzt vortreffliche Bier empfehle ich jedem Biertrinker à Töpfchen 15 S. Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publicum meine obere Localität.
W. Roessiger in der Leinwandhalle.

Bayrische Bierstube „Stadt Wien.“

Ganz vorzügliches Culmbacher und Rizinger empfiehlt täglich
Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.
Möbius.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst ein-
ladet
Carl Droscher.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen im großen Reiter. Biere sind ff.
G. A. Frager.

Drei Mohren.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Bratwurst mit Sauerkraut und andere Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu frischgebackenen Pfannkuchen mit feinsten Fülle, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst
Die beiden Säle sind gut geheizt. ein Ch. Wolf.
Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute ladet zu div. Speisen, worunter Hasenbraten, feinem Bernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein
W. Sahn.



Hamburger Weinstube,
Mauricianum,
Mockturtle-Suppe
à la Wilkens.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 \mathcal{R} .

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Strasse empfiehlt für heute Pfannkuchen mit verschiedener und feinsten Fülle, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier famos. NB. Morgen Schlachtfest.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut, so wie feines Vereinsbier zu 13 Pf. und bayrisch Bier zu 2 \mathcal{R} .

Heute früh 10 Uhr Speck- und Apfelskuchen, morgen Schlachtfest bei
W. Kämpf, H. Fleischergasse Nr. 6.

Verloren wurde gestern früh ein Beibuch in Bachsteinwand geheftet in der Georgenstraße bis zum Bäcker Schag. Man bittet dasselbe gest. abzugeben Georgenstraße 24, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde ein brauner Pelztragen mit blaueisenem Futter. Abzugeben gegen Belohnung Gerberstraße 12.

Verloren wurde Freitag Abend ein kleiner Kinderhandschuh mit Pelzeinfassung. Gegen Dank abzug. Reichstr. 17 u. 18, 2 Tr.

Verloren wurde hier oder auf dem Wege nach Eilenburg eine Rolle mit Ledertuch, abr. an Herrn Julius Barth in Torgau. Abzugeben gegen Dank oder Belohnung an Herrn E. F. Knoch, Petersstraße Nr. 1.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen in der Katharinenstraße gestern früh ein Portemonnaie, 3 \mathcal{R} u. einiges Kupfergeld enthaltend. Gegen 15 \mathcal{R} Belohnung und Dank zurückzugeben Weststraße Nr. 60, 3 Treppen.

Verloren wurde den 18. d. M. Abends zwischen 7—8 Uhr eine Pferdebedeckung von der Gerberstraße um die Promenade bis ins Hotel de Puffe. Gegen gute Belohnung abzugeben Plauenscher Platz Nr. 5.

Verloren wurde am 11. ds. von der Grimm. Straße nach dem Thür. Bahnhof ein grau- und braungefärbtes Schawltuch. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben in der Schirmfabrik von Herrn Schiffner, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Verloren wurde den 19. d. M. früh ein Packet neue Pferdebedeckung. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Gastwirth Herrn Kaiser im braunen Hof.

Verloren: ein Pelztragen, roth gefüttert mit Enden, vom großen Kuchengarten aus. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Raundörferchen Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Verloren: ein schwarzer Spigenschleier am 18. d. M. Nachmittags gegen 4 Uhr vom Theater nach der Hainstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Lauchert Straße 27, parterre rechts.

Ein Handschäffel ist Mittwoch Abend von Gemeindegasse (Reudnitz) nach dem Dresdner Thor verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Zangenbergs Gut, Steinhauerplatz.

Ein weißes Taschenmesser mit mehreren Ringen wurde verloren; da es ein Andenken, wird gute Belohnung gewährt beim Portier Böttge, Magdeburger Bahnhof.

Verlaufen hat sich am 17. d. M. in der Petersstraße ein junger rother Kater. Gute Belohnung Petersstraße 31 parterre.

Den freundlichen Absender eines Cigarettenstichens, welches mir am Weihnachtsabend zugesandt wurde, bitte ich sich mir nunmehr zu erkennen zu geben, damit ich das edle Kraut prüfen kann.
Ruf. Dfl. L. Str. 18.

Vorläufige Anzeige an die Bewohner Leipzigs.

Im Laufe dieser Woche wird eine Petition an die II. Kammer der sächsischen Ständeversammlung an mehreren Orten zur Unterschrift ausgelegt werden. Dieselbe bezieht:

- 1) die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht,
- 2) die Einführung einer kürzeren, praktischeren Rechtspflege, mit weniger Zeit und Geldkosten verbunden als bisher.

Da die jedesmalige Durchsicht der Petition am Ort der Unterschrift zu viel Zeit und Aufenthalt beanspruchen würde, so können gleich lautende Abdrücke à 1 Ngr. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, in Empfang genommen werden.

Bitte.

Schon vor längerer Zeit habe ich Bekannten einen Theil der Baumgärtnerischen Nothzeitung 1809, 10 oder 11 n. vor 4 Jahren Charles O'Malley, Roman von G. H. Geyer, aus dem Engl. übersetzt, geliehen. Die Bücher sind gewiß in Vergessenheit gerathen, da mir aber das Eine nur anvertraut, das Andere sehr lieb ist, so bitte ich freundlichst, mir es zurück zu senden oder Nachricht davon zu geben.

Neumarkt Nr. 9.

Anweisung

sich und andern für zwei Neugroschen eine große Freude zu verschaffen.

Dem Spaziergänger, welcher im Sommer lustwandelnd nach Lindenau zu ging, ist vielleicht noch erinnerlich, an dem Frankfurter Thore zur linken Seite einen Mann gesehen zu haben, welcher auf einem kleinen tragbaren Tischchen Semmeln, Äpfel und Cigarren feil hielt. Es war an ihm nichts Auffallendes zu bemerken, als daß sein rechter Rockärmel auffallend leer erschien und auf eine nachlässige Weise herabhing. Dieser Mann hat vor zwei Jahren einen unglücklichen Fall gethan, so daß ihm der rechte Arm hoch oben hat amputirt werden müssen. Nachdem er in Folge dessen den Rinnbackenstarrkrampf erlitten und glücklich überstanden hatte, hat er von einigen Menschenfreunden ein Ansehen von einigen Thalern erhalten, was er zum Theil wieder abgetragen hat. Er hat nun mit diesem Gelde seinen kleinen Handel angefangen, den er im Sommer an dem genannten Standpunkte betreibt, in jetziger Zeit verkauft er auf den Straßen Bregeln und im Frühjahr Pöcklinge. So ernährt er sich mühsam und redlich, ohne je mit Absicht die Augen der Vorbeigehenden auf seinen fehlenden Arm aufmerksam zu machen. Im Gegentheil sucht er diesen Mangel möglichst zu verbergen. Wer sich nun die angenehme Empfindung machen will, einen Unglücklichen zu unterstützen, ohne ihn zu beschämen, der laufe ihm etwas ab, und wer sich das Vergnügen, wohlgethan zu haben, noch erhöhen will, der beglücke das nächste ihm begegnende alte Mütterchen, oder ein dünngekleidetes frierendes Kind mit den gekauften Bregeln, oder den Straßenarbeiter und wandernden Handwerksburschen mit den eingehandelten Cigarren. Die größte Freude wird aber dem Einsender dieses bereitet werden, wenn sein gut gemeinter Vorschlag Erfolg gehabt haben wird.

Dem Wortklaub.

Wenn Vernunft wird Unsinn, Wohlthat Plage,
so wird zweifellos vermeintliches Recht Unrecht.

Ein Unbetheiligter.

Die Stimme aus der Höhe.

Im bekommenen Mutterbusen wallen
Liebe und Verzweiflungswahn.

1. 2. 3.

D. 5. Aug. Wag... heute Abend 1/29 Uhr oder einen Brief.

Schwarze.

F. F. Es wird um nähern Aufschluß gebeten. H. H.

Dem schönen Unbekannten unsern herzlichsten Dank für die am Donnerstag nächtliche Schlittenfahrt. Und noch ein Bravo dem feinen Kutscher.

Die drei unbekanntenen Damen.

Zum heutigen Wiegenfeste gratulirt der Mad. Elisabeth Grusendorf die herzlichsten Glückwünsche.

Tanz Piepsche Käpchen tanze.

Zum 44. Geburtstag der Mad. Grusendorf gratulirt von ganzem Herzen die ewige Freundin.

Nachträglich gratulirt der Mad. Desselbarth zu ihrem Wiegenfeste von ganzem Herzen Traugott Poltrappen.

Dankagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche sich bei dem mir am 8. d. M. widerfahrenen Schreckensereigniß so theilnehmend bezeugten, sage ich hiermit meinen innigsten aufrichtigsten Dank. Der Allmächtige hat mich beschützt.

F. Röß und Familie.

Heute früh 1 Uhr wurde uns ein munterer Junge geboren.

Knauthalm, den 18. Januar 1861.

Eigenstock und Frau.

Heute schenkte mir meine liebe Frau Henriette geb. Orlopp ein kleines Söhnchen, was wir hierdurch lieben Verwandten und Freunden anzeigen.

Schleibitz, den 18. Januar 1861.

Louis Elste nebst Frau.

Gestern entschlief sanft nach langen Leiden in seinem vierundzwanzigsten Lebensjahre unser geliebter Sohn und Bruder, der Schlossergeselle Theodor Dörfling.

Leipzig, den 19. Januar 1861.

Frau verwitw. Dörfling und Geschwister.

Heute früh 1/210 Uhr schlief sanft und ruhig unsere herzengute Marie im 5. Lebensjahre ein. Mit tiefbetäubten Herzen zeigen wir diese Trauertunde Verwandten und Bekannten an und bitten um stillen Beileid.

Leipzig den 19. Januar 1861.

Familie Fröblich.

Am 17. d. M. entschlief nach längern Leiden sanft und schmerzlos unser geliebter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr Heinrich Ottomar Triebel, Bürger und Kramer, in seinem kurz vorher zurückgelegten 41. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht und um stille Theilnahme bittend. Leipzig, Merseburg und Gera.

Die trauernden Hinterlassenen.

Ein harter Schlag hat uns durch den Tod unseres unvergesslichen, am 14. d. M. in der Gasanstalt erstickten Vaters, Bruders und Schwagers betroffen. Wir können nicht unterlassen unsern herzlichsten Dank dem Herrn Director Westerkholz für die eifrigen Bemühungen in Gemeinschaft der Herren Aerzte, den Todten den Seinen wiederzugeben, desgleichen den Herren Beamten der Anstalt, so wie seinen Kameraden für den schönen Blumenschmuck des Sarges und die zahlreiche Begleitung zu seinem Grabe, für die trostreichen, schönen Worte des Herrn Pfarrvicar Ficker am Grabe desselben hierdurch auszusprechen. Möge der Himmel Sie Alle vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

Thonbergstraßenhäuser, den 19. Januar 1861.

Wilhelmine Hillner

im Namen der sämmtlichen Hinterlassenen.

Verspätet. Tief ergriffen durch den Verlust unser geliebten Sohnes, Bruders und Vaters, Georg Wilhelm Rudolph, fanden wir Trost und Beruhigung in den Beweisen von herzlichster Liebe und Theilnahme. Dank daher Allen, den herzlichsten, tiefgefühlten Dank Allen, die sein Begräbniß am 5. Januar durch überreiche Schmückung seines Sarges mit Kränzen und Blumen verherrlichten! Den herzlichsten Dank allen seinen Freunden und Bekannten, die ihn während seiner Krankheit so theilnehmend besuchten und ihn so noch ehrend zu seiner Ruhestätte begleiteten! Dank auch, innigen Dank dem Herrn Dr. Merkel für seine rastlosen Bemühungen, sein Leben zu retten! Möge solch' schmerzlicher Verlust von Ihnen Allen noch fern sein und Sie in Ihren Herzen sein Andenken in Liebe bewahren!

Raumburg und Leipzig, den 18. Januar 1861.

Die trauernden Aeltern, Geschwister und Gattin.

Allen denen, welche bei dem Verluste unsern guten Vaters und Vaters durch die reiche Bekrängung des Sarges und ehrenvolle Begleitung ihre Theilnahme bewiesen haben, insbesondere aber Herrn Dr. Tempel für die am Grabe gesprochenen erhebenden und trostreichen Worte, fühlen wir uns gedrungen unsern herzlichsten und innigen Dank auszusprechen.

Leipzig den 19. Januar 1861.

Friederike verm. Koch,

Herrmann Koch.

Herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem Heimzuge unsern guten Vaters, F. C. Schulze, insbesondere Herrn Dr. Tempel für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, so wie dem geehrten Directorium. Dank dem Herrn Vicar, Dr. Reuter für seine in der II. Bürgerschule gehaltene Gedächtnisrede und erhebenden Gesang, so wie für die ehrenvolle Begleitung seiner Collegen, Freunde und Bekannten und die Ausschmückung seines Sarges mit Blumen und Kränzen.

Leipzig, den 18. Januar 1861.

Erwitte verm. Schulze.

Ida Schulze, 11 Jahr.

Hedwig Schulze, 7 Jahr.

Vorschuss-Verein. Außerordentliche Generalversammlung.

Sonnabend den 26. Januar 1861 Abends 8 Uhr soll im Wiener Saal eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten werden, zu deren Besuch die Mitglieder wie hiermit einladen.
Der Eintritt kann nur bis 8 1/2 Uhr gestattet werden, auch muß zur Legitimation das Mitgliedebuch, beziehentlich der über dessen Deposition bei der Expedition von letzterer ausgestellte Schein vorgewiesen werden.
Leipzig, den 18. Januar 1861.

Der Ausschuss.
Theodor Winter.

Tagesordnung: I. Vortrag des Revisionsberichts und Justification der Rechnung des Jahres 1859. II. Mittheilung über die Revision des Grundgesetzes.

Schweizergesellschaft. Heute den 20. Januar Abends 7 Uhr Generalversammlung im Locale des Herrn Schatz.

Quartal der Schneider-Junung morgen Montag den 21. Januar Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.
Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Der Vorstand. L. Tambour, amführender Obermeister.

Heute am 20. Jan. Abends 6 Uhr feiert die Gesellschaft der Armenfreunde im Saale der Ersten Bürgerschule allhier ihr dreizehntes Jahresfest, wozu hierdurch freundlichst einladet
Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| Abstadt, Förker a. Seebach, schwarzes Kreuz. | Herzheim, Kfm. a. Dessau, Palmbaum. | Pinther, Dr. med. a. Jena, Palmbaum |
| Krens, Kfm. a. Remscheid, Palmbaum. | Heinich, Stahlstecher nebst Frau a. Dresden, schwarzes Kreuz. | Pohl, Kfm. a. Oberfeld, Hotel de Pologne |
| Von, Kfm. a. Mühlhausen, Restauration der Thüringer Eisenbahn. | Hausfeldt, Reisender a. Bremen, und Herzberg, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Kuffe. | Rau, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg. |
| Begmond, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse. | Heine, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Richter, Mühlbes. a. Stolzberg, braunes Ros. |
| Bernhardt, Kfm. a. Düsseldorf, St. Dresden. | Jungf, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne. | Rinke, Kfm. a. Ronstedt, Palmbaum. |
| Banner, Goldarbeiter a. Lüneburg, schw. Kreuz. | König, Hblsm. a. Neustadt a/D., goldne Sonne. | Richter, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere. |
| Bernhardt, Kfm. a. Leinesfelde, goldne Sonne. | v. Klipping, Rittmstr. a. Stargard, S. de Bav. | Salzburg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg |
| Bethke, Privatim, und Bethke, Viehhdr. a. Berlin, goldne Sonne. | Kramer, Kfm. a. Braunschweig, S. de Pologne. | Stocheim, Kfm. a. Weinbernhelm, S. de Prusse |
| Böhmert, Amtsactuar a. Rostweil, und Böhmert, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg. | Landner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Schneider, Architekt a. Dresden, S. j. Kronprinz. |
| Cohn, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum. | Leibenberg, Kfm. a. Braunschweig, St. London. | Sack, Kfm. a. Braunschweig, und Schönau, Kfm. a. Oberweißbach, Palmbaum. |
| Dähne, Kfm. a. Brandenburg, goldnes Sieb. | Liep, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg. | Schneider, Kfm. a. Bamberg, Stadt Wien |
| v. Ehardt, Kfm. a. Basel, Hotel zum Kronprinz. | Mengel, Kfm. a. Gera, Rest. v. Thür. Eisenb. | Steiner, Dr. med. a. Großschönau, St. Hamburg. |
| Ehrlich, Buchhdr. a. Sorau, Palmbaum. | Mattenet, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg. | Seifst, Lithograph a. Döbeln, Led's & garni. |
| Fittschauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Meinhardt, Lederhdr. a. Fürth, S. j. Kronprinz. | Thieme, Del., und Thieme, Schachtmstr. a. Persel, schwarzes Kreuz. |
| Fürst, Kfm. a. Bremen, Hotel de Kuffe. | Meyer, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien. | Tripschler, Viehhdr. a. Bernburg, S. j. Kronprinz |
| Gerbinger, Kfm. a. Odeffa, Stadt Dresden. | Mengel, Kfm. a. Nordheim, Led's Hotel garni. | Doigtländer, Kfm. a. Halberstadt, St. London |
| Gebhardt, Inspector a. Keimlich, goldnes Sieb. | Neumüller, Kfm. a. Gelle, Hotel de Baviere. | Willing, Kfm. a. Magdeburg, und Werther, Ober-Inspector a. Magdeburg, Palmb. |
| Gerwig, Küfer a. Frankfurt a/M., und Gelbig, Kfm. a. Buchholz, Stadt Hamburg. | Drummond, Rent. a. London, S. de Baviere. | Weiß, Hgtsbes. a. Surfersdorf, Hotel de Kuffe. |
| | Plug, Kfm. a. Kippingen, Stadt Hamburg. | Wagner, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg. |

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 3 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 3:
Der Prinzenhof, Novelle von Bernd von Gusek (Fortsetzung). — ZUR, aus dem Posenischen von Marie Kaskowska (Fortsetzung). — Sängers Heimathsfahrt. Ein schlesischer Brief von H. v. Brehmer. — Sonntagsplauderei.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Jan. Berl.-Ind. C.-B. 106 1/4; Berl.-Stett. 100; Köln-Mindn. 122 1/4; Oberschles. A. u. C. 117 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 122; Thüringer 98; Fr.-W.-Nordbahn 41 1/2; Ludw.-Berg. 124 1/2; Mainz-Ludw. 94 1/2; Dester. 5 1/2 Ngr. —; do. Nat.-Anl. 48 1/4; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 53; Leipz. Credit-Actien 57 1/2; Desterreich. do. 50 1/4; Dessauer do. 11; Senfer do. 19 1/4; Weim. Bank-Act. 69 1/4; Braunschm. do. 60; Senfer do. 66 1/4; Thüringer do. 47 1/4; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 65 1/2; Preuss. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 15; Disconto-Commiff.-Anth. 74; Desterreich. Banknoten 65 1/2; Poln. do. 87 1/2; Wien österr. W. 8 Tage 65 1/4; do. do. 2 W. 44 1/2; Amsterdam S. 141 1/2; Hamburg l. S. 150 1/2; London S. M. 8.17 1/2; Paris 2 W. 78 1/2; Frankfurt a. M. 2 W. 56.20; Petersburg 3 W. 97 1/4.

Wien, 19. Januar. 5 1/2 Metall. 62.90; do. 4 1/2 53; Nat.-Anl. 74; Loose von 1859 —; do. 1854 82.50; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 729; Desterreich. Credit-Actien 155.60; Dester.-franzöf. Staatob. 282; Ferdin.-Nordbahn 211; Donau-Dampfschiff. —; Klop —; Elisabethbahn 182;

Rheinbahn —; Lomb. Eisenbahn 186; Loose der Credit-Anstalt 109.50; Neueste Loose 82.25; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 113.50; London 150.75; Paris 59.70; Münzducaten 7.14; Silber 150.50.

London, 18. Jan. Consols 91 1/2; 1 1/2 Span. n. diff. 40 1/4.

Paris, 18. Jan. Die Speculanten waren unentschlossen. Die 3 1/2 begann zu 67.25, fiel auf 67.10, hob sich sodann auf 67.20 und schloß unbedeutend zu diesem Course. 4 1/2 1/2 Rente 96.80; 3 1/2 do. 67.20; 1 1/2 Span. —; 3 1/2 do. —; Dester. Staats-Eisenb. 465; Dester. Credit. 250; Credit mobil. 651.

Breitel, 18. Januar. Dester. Bankn. 66 1/4 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. G. 119 1/4 B.; do. Lit. B. 108 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 19. Jan. Weizen: loco 74 bis 85 Geld. — Roggen: loco 49 1/2 S., Jan. 49 1/4, April-Mai 48 1/2; matt. — Spiritus: loco 20 1/2 S., Januar 21 1/2, Januar-Febr. 21 1/2; gef. 70,000 N. — Küddel: loco 11 1/2 S., Jan. 11 1/2, April-Mai 11 1/2 flau. — Gerste: loco 42 bis 49 Geld. — Hafer: loco 26 bis 29 Geld, Januar 26 1/2, Januar-Februar 26 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von S. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.